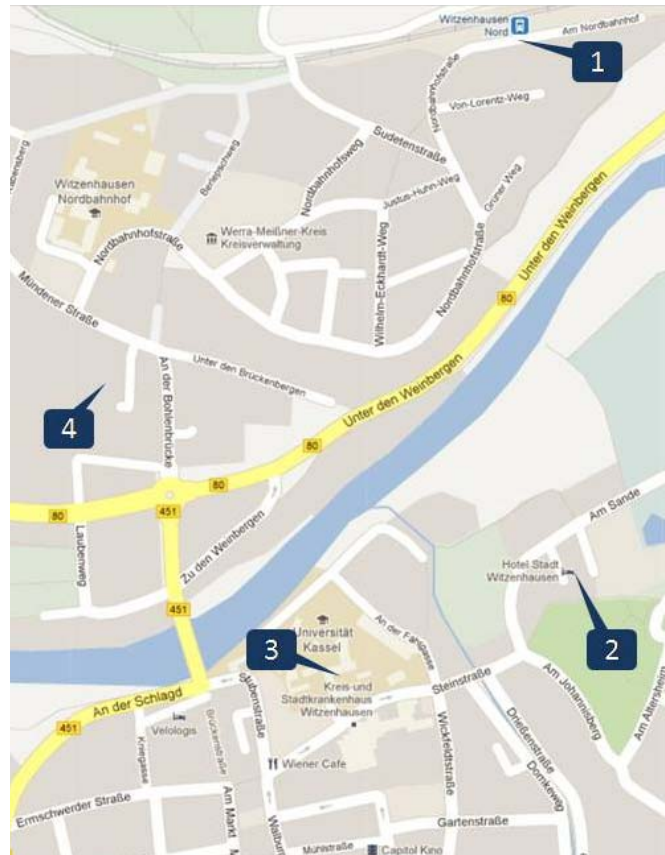


LISTE DER TEILNEHMENDEN

Prof. Dr. Eckhard Baum, Witzenhausen
Dr. Barbara Becker, Zürich
PD. Dr. Iris Borowy, Rostock
PD. Dr. Walter Bruchhausen, Bonn
Jun. Prof. Dr. habil. Hubertus Büschel, Gießen
Dr. Bernhard Gißibl, Mainz
Torben Gülstorff, M.A., Berlin
Dr. Christoph Gütermann, Wien
Dr. Christian Hülsebusch, Witzenhausen
Dr. Marion Hulverscheidt, Witzenhausen
Dr. Uwe Kaminsky, Bochum
Prof. Dr. Dirk van Laak, Gießen
Dr. Karsten Linne, Witzenhausen
Harro Maat, Ph. D., Wageningen
Dr. Martin Rempe, Konstanz
Prof. Dr. Winfried Speitkamp, Kassel
Prof. Dr. Werner Troßbach, Witzenhausen



STADTKARTE WITZENHAUSEN



- | | |
|---|-----------------------------|
| 1. Witzenhausen Nord (Bahnhof) | 2. Hotel Stadt Witzenhausen |
| 3. Uni Campus Steinstraße
DITSL / Tagungsort | 4. Gastwerk |

DITSL GmbH
Steinstraße 19
D-37213 Witzenhausen

Kontakt:
Clemens Voigts
+49 (0) 178 178 1467
organisation-workshop@ditsl.org

WORKSHOP

DIE FRÜHE DEUTSCHE LANDWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNGSHILFE BESTANDSAUFNAHME UND PERSPEKTIVEN



AM 28. FEBRUAR UND 1. MÄRZ 2013

WITZENHAUSEN



ZIELSETZUNG

Auf dem frühen Feld der deutschen Entwicklungshilfe (etwa 1955 bis 1970) gab es insbesondere für landwirtschaftliche Projekte zahlreiche Akteure und verwickelte Zuständigkeiten. In diesem Workshop sollen neben einer Bestandsaufnahme dessen, was über die aus- und weiterbildenden Institutionen bislang bekannt ist, weitere Forschungsfragen entwickelt werden. Ausgangspunkt stellt die Fort- und Weiterbildung dar, die an der Kolonialschule Witzenhausen und ihren nachfolgenden Organisationen durchgeführt wurde. Es wird gefragt, wie sich die Ausbildung bzw. das Curriculum an den jeweiligen politischen Gepflogenheiten und Erwartungen ausgerichtet haben, wie sich die Ausbildung von „Kolonialbauern“ über „Tropenlandwirten“ hin zu „Experten der landwirtschaftlichen Entwicklungshilfe“ oder „landwirtschaftlichen Entwicklungshelfern“ transformiert hat.

Davon ausgehend ergeben sich weitere Forschungsfragen: Welche Quellen sind zur Frage der Kontinuität zwischen Kolonialzeit und Entwicklungshilfe verfügbar und lassen die Dimension der konkreten Erfahrung bzw. der Akkumulation und des Austauschs von Erfahrungswissen sichtbar werden? Welche Archivbestände bergen Überlieferungen, die hierfür nützlich sind? Welche benachbarten Forschungsfragen werden derzeit bereits bearbeitet, wo ergeben sich Desiderate, die ggf. in einem anschließenden Projektantrag bearbeitet werden können?



PROGRAMM

Donnerstag	28. Februar 2013
12:00	Ankunft und Mittagsimbiss
13:00	Begrüßung mit Vorstellungsrunde
13:30	1. Round-Table Überblick zur Überlieferungsgeschichte der deutschen landwirtschaftlichen Entwicklungshilfe: In welchen Archiven sind welche Quellen zu vermuten bzw. zu finden und wo gibt es Probleme der Überlieferung bzw. der Zugänglichkeit?
15:00	Pause
15:30	2. Round-Table Wie ist das Verhältnis von staatlicher und nicht-staatlicher Entwicklungshilfe und wie sind die Verbindungen zu den anderen Sektoren der Entwicklungshilfe, i.e. technische Hilfe, wirtschaftliche Hilfe, medizinische Hilfe?
17:00	Pause
17:30	3. Round-Table Wie ist das Verhältnis der landwirtschaftlichen Entwicklungshilfe zur Agrarwissenschaft bzw. zur Agrarforschung in den Industrienationen?
19:00	Pause
19:30	Abendessen im Tropengewächshaus der Universität Kassel

Freitag	1. März 2013
09:00	4. Round-Table Wie verhält sich die deutsche Entwicklungshilfe zu internationalen Organisationen, welche Rolle spielten und spielen deutsche Experten dort? Gab/gibt es unterschiedliche Konzepte?
10:30	Pause
11:00	Gemeinsame Diskussion und Zusammenfassung der Ergebnisse
12:30	Mittagessen im Gastwerk Witzenhausen
14:00	Abschied und Abreise

Alle Veranstaltungen finden im alten Klostergebäude des DITSL, Steinstraße 19, Raum S 1 in Witzenhausen statt.

Der Workshop steht zur Teilnahme für Interessierte offen, Voranmeldung erbeten.

